NACHRICHTEN AG

31. Juli 2024

FC Bayern reist nach Südkorea: Eberl plant Transfergespräche vor Ort

Max Eberl begleitet den FC Bayern München nach Südkorea, um Transfers zu steuern und das Team unter neuem Trainer zu beobachten.

München (dpa) – Die Entscheidung von Sportvorstand Max Eberl, während der heißesten Phase des Transfergeschäfts mit dem FC Bayern München nach Südkorea zu reisen, wirft ein interessantes Licht auf die Facetten des modernen Fußballs. Die Möglichkeit, von einem anderen Kontinent aus zu operieren, zeigt nicht nur die Flexibilität des Fußball-Managements, sondern auch die Herausforderung, die der globale Fußballmarkt mit sich bringt.

Ein neuer Ansatz im Transfergeschäft

In einer Welt, in der Zeit und Raum zunehmend relativ erscheinen, hat Eberl betont, wie wichtig es ist, zu jeder Stunde am Puls des Geschehens zu bleiben. «Vielleicht, wenn die anderen abends und nachts schlafen, werde ich wach sein und telefonieren,» erklärte Eberl bei der Vorstellung des Neuzugangs João Palhinha. Es wird deutlich, dass die Zeitverschiebung von sieben Stunden zwischen Südkorea und Deutschland eine strategische Überlegung war. Der 50-Jährige sieht die Möglichkeit, die gesamte Palette der Verhandlungen auch von 8500 Kilometer Entfernung wahrzunehmen.

Der Einfluss persönlicher Gespräche

Eberls Reise nach Südkorea könnte sich als entscheidend

erweisen, wenn es darum geht, Verkaufskandidaten wie Leon Goretzka und Serge Gnabry zu sprechen. Da der FC Bayern München sich nach den kürzlichen Einkäufen von Palhinha, Michael Olise und Hiroki Ito auf Erlöse aus Spielerabgängen konzentrieren muss, ist die Möglichkeit, direkt vor Ort Gespräche zu führen, von hoher Bedeutung. Die Anwesenheit vor Ort könnte den Verhandlungserfolg steigern und der Kick-off für die Schaffung einer ausgewogenen Mannschaft sein.

Auswirkungen auf die Vorbereitung

Die Reise bietet nicht nur die Gelegenheit, Transfergeschäfte zu steuern, sondern auch das Training unter dem neuen Trainer Vincent Kompany zu beobachten. Eberl ist sich bewusst, dass die direkte Anspannung und der Teamgeist am besten vor Ort spürbar sind. ȣlch möchte die Trainingseinheiten sehen und die erste Stimmung spüren, wenn der Kader großteils schon zusammen ist,ȣ so Eberl. Zusätzlich wird das Freundschaftsspiel gegen Tottenham Hotspur am Samstag als erste Analyse des Teams und seiner Entwicklungen dienen.

Die Kürze der Reise

Trotz der bedeutenden Aufgaben, die ihm bevorstehen, hat Eberl klargestellt, dass die Reise nach Südkorea kürzer sein wird als ursprünglich geplant, da ein geplanter Abstecher nach China nicht stattfindet. Lediglich vier bis fünf Tage hat sich das Team für diese Marketingtour reserviert. Ein Großteil des Kaders fehlt aufgrund von Urlaubsaktivitäten, nachdem viele Spieler an der EM teilgenommen haben oder mit individuellen Trainingsplänen beschäftigt sind.

Ein Umbruch vollzieht sich

Die Abwesenheit, und das Fehlen von Schlüsselspielern wie Leroy Sané und dem verletzten Hiroki Ito, verdeutlichen die Herausforderungen, vor denen der FC Bayern München steht.

Diese Umstellungen innerhalb des Teams sind Teil eines größeren Prozesses, der die Strategie des Clubs im Transfergeschäft reflektiert und die Notwendigkeit, sich auf neue Gegebenheiten und Spieler zu konzentrieren, hervorhebt.

Die Anreise nach Südkorea wird somit nicht nur eine Reise für sportliche Zwecke sein, sondern auch einen strategischen Schritt darstellen, um einen erfolgreichen Kurs im Transfergeschäft zu navigieren.

NAG

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de